

# Ausbau-/Neubaustrecke Hanau–Würzburg/Fulda

## Kurzbeschreibung Variante V

### Übersicht

#### Verlauf

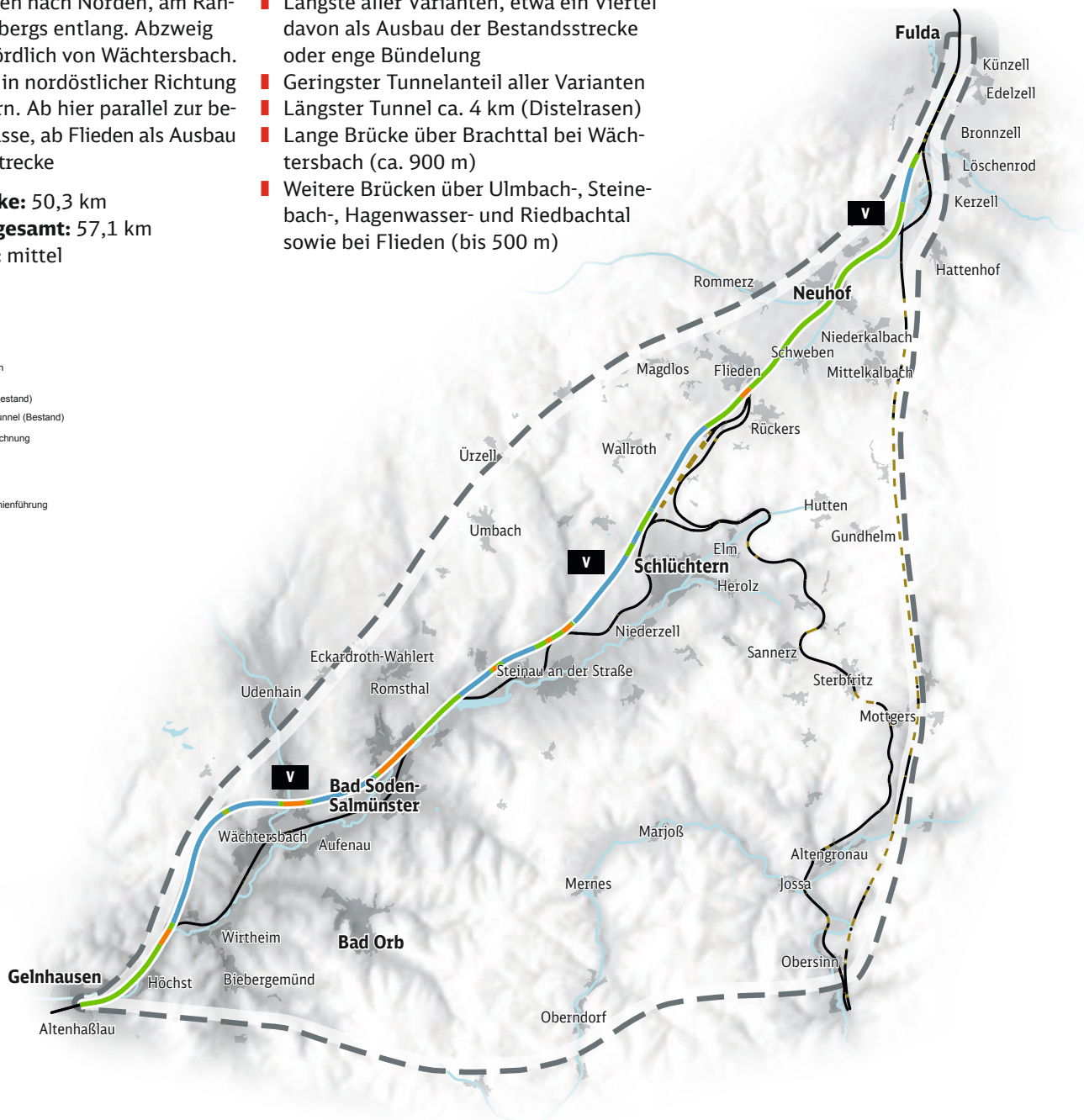
Von Gelnhausen nach Norden, am Rande des Vogelsbergs entlang. Abzweig nach Osten nördlich von Wächtersbach. Anschließend in nordöstlicher Richtung bis Schlüchtern. Ab hier parallel zur bestehenden Trasse, ab Flieden als Ausbau der Bestandsstrecke

**Neubaustrecke:** 50,3 km  
**Fahrstrecke gesamt:** 57,1 km  
**Tunnelanteil:** mittel

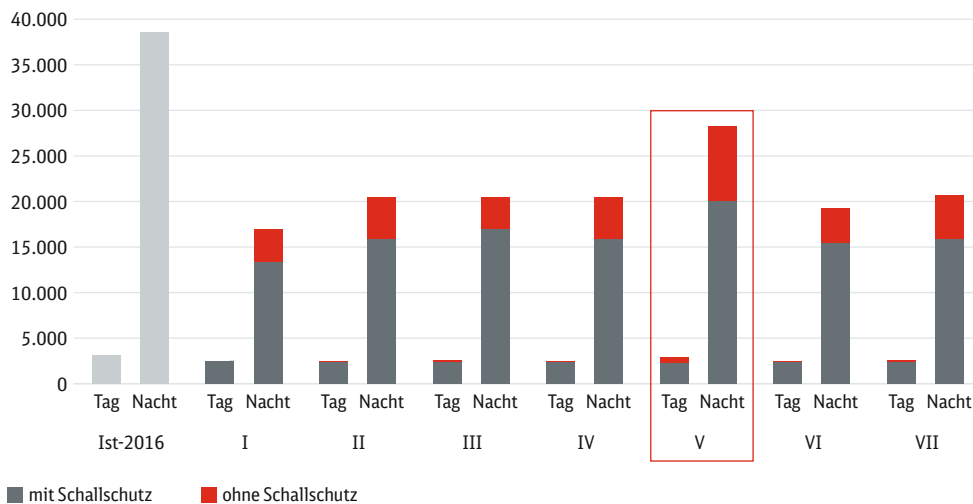
#### Besonderheiten

- Längste aller Varianten, etwa ein Viertel davon als Ausbau der Bestandsstrecke oder enge Bündelung
- Geringster Tunnelanteil aller Varianten
- Längster Tunnel ca. 4 km (Distelrasen)
- Lange Brücke über Brachttal bei Wächtersbach (ca. 900 m)
- Weitere Brücken über Ulmbach-, Steinebach-, Hagenwasser- und Riedbachtal sowie bei Flieden (bis 500 m)

- Suchraum Bahn
- Bahnstrecke (Bestand)
- Bahnstrecke Tunnel (Bestand)
- Variantenbezeichnung
- Optimierte Linien**
- Brücke
- oberirdische Linienführung
- Tunnel



# Variantenvergleich Schall



- Entlastung von rund 200 Menschen am Tag und 10.000 Menschen nachts im Vergleich zur Situation heute
- Positiver Effekt verstärkt sich merklich bei zusätzlicher Berücksichtigung von Schallschutzmaßnahmen

## Bewertung

### Technik/Verkehr/Wirtschaft

#### Bewertung

- Gesamtstreckenlänge ca. 2 km kürzer als die der Kinzigtalbahn, attraktive Alternative für den Güterverkehr
  - Sehr eingeschränkte Entlastung der Bestandsstrecke vom nächtlichen Güterverkehr, weil die Neubaustrecke an vielen bewohnten Gebiete vorbei führt, umfangreiche Schallschutzmaßnahmen nötig
  - Verknüpfungen mit der Kinzigtalbahn und Teilinbetriebnahme möglich
  - Zahlreiche Eingriffe in die Bestandsstrecke machen Sperrpausen nötig und verhindern eine schnelle Realisierung
  - Sehr hohe direkte Belastung des bestehenden Eisenbahn- und innerörtlichen Straßenverkehrs
  - Hohe Anzahl von betroffenen Bewohnern während der Bauausführung
  - Kurze Transportwege zur Autobahn
- **Relativ ungünstige Bewertung**



Wiesenknopf-Ameisenbläuling

### Umwelt

#### Im Fokus

- Kinzigaue (FFH-Gebiete, Überschwemmungsbereich, geschützte Biotope/Nasswiesen)
- Brücke Brachtal bei Wächtersbach (siedlungsnah, Naturschutzgebiet)
- Unteres Steinaubachtal bei Schlüchtern (Naturschutzgebiet, FFH)
- Höchste Flächeninanspruchnahme aller Varianten, mittelhohe bauzeitliche Flächeninanspruchnahme
- Längste Durchfahrung von Überschwemmungsgebieten
- Trennwirkung der beiden Kernstadteile Bad Soden und Salmünster sowie Einschluss von Salmünster
- Beeinträchtigung von Siedlungsbereichen, Nähe zu Klinikbereichen, engere Schutzzone Heilquellen in Bad Soden betroffen
- Ortsdurchfahrten Flieden und Neuhof, erhebliche verbleibende Lärmbetroffenheiten
- Einbindung bei Bronzell in jeder Ausführung stark konfliktträchtig

#### Bewertung

- Starke Beeinträchtigung von Siedlungsbereichen, geringste Lärminderung aller Varianten
  - Geringste FFH-Flächenbeanspruchung aller Varianten, sehr geringes Konfliktrisiko Artenschutz
- **Relativ konfliktreiche Variante**

### Raumordnung

#### Im Fokus

- Vorranggebiete für Natur und Landschaft von Gelnhausen bis nördlich Höchst zwischen Bad Soden und Salmünster i. Kinzigtal, östl. Tiefengruben
- Vorranggebiete regionaler Grünzug von Gelnhausen bis nördlich Höchst zwischen Bad Soden und Salmünster
- Vorranggebiete Hochwasserschutz Talau der Kinzig zwischen Bad Soden und Salmünster Talau der Fliede östlich Tiefengruben

#### Bewertung

- Sehr ungünstige Bewertung in Bezug auf Natur und Landschaft, Freiraumsicherung und Belang Wasser
  - Neutrale Bewertung in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft
- **Variante mit relativ hohem Konfliktpotenzial**

#### Impressum

Herausgeber:  
DB Netz AG  
Aus- und Neubauprojekt  
Hanau-Würzburg/Fulda  
Hahnstraße 49  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: h-wf@deutschebahn.com  
www.hanau-wuerzburg-fulda.de

Foto:  
DB Netz AG – Dr. Katja Fuhr-Boßdorf  
Änderungen vorbehalten,  
Einzelangaben ohne Gewähr.  
Stand April 2018